

ren Sitz in Frankfurt am Main haben, seine gemeinsamen Angelegenheiten berathen und besorgen läßt. Im Innern hat jedes deutsche Land volle Freiheit und Unabhängigkeit, und daher auch verschiedene Einrichtungen und Verfassungen.

Zweites Kapitel.

Wie die gemeinnützigen Kenntnisse und überhaupt, was der Mensch fühlt und denkt, andern Menschen mitgetheilt werden können;

oder:

Von Sprache und Schrift.

48. Was ist Sprache und Schrift?

Das Wort Sprache im weitern Sinne bezeichnet den äußern Ausdruck dessen, was im Innern eines lebenden Wesens vorgeht. In dieser Bedeutung haben auch die Thiere eine Sprache, da sie die Gefühle und Begehrungen ihres Innern, der thierischen Seele, durch Bewegungen und Töne äußerlich vernehmbar machen können. In engerer Bedeutung aber hat nur der Mensch die Gabe der Sprache, in welcher sie der Ausdruck der Vernunft, d. h. eine bestimmte Bezeichnung der Gedanken und Empfindungen durch festgesetzte Laute ist. Diese Laute sind die Bestandtheile der Wörter. Aus Wörtern bestehen die Sätze. Mehrere Sätze bilden eine Rede oder einen Vortrag. Die der Natur abgelernten Regeln, nach welchen die Wörter und Sätze gebildet werden, nennt man die Sprachlehre; die Regeln des Vortrags umfaßt die Redekunst, welche lehrt, wie man richtig, schön, und mit angemessenem Ausdrucke sprechen soll.

Die Sprache dient jedoch nur unsere Gedanken und Empfindungen solchen Personen zu erkennen zu geben, die uns gegenwärtig sind. Es ist aber dem Menschen auch höchst wichtig seine Gedanken und Empfindungen solchen Personen mitzutheilen, die in Zeit und Raum von ihm entfernt sind. Deswegen erfand man für jene hörbaren